

Protokoll 1. Treffen Projektgruppe Elisabethenanlage  
Donnerstag, 9. Juli 2015, 19.00 - 21.00 h, Eltern-Kind-Zentrum

Teilnehmer/innen: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Einordnung des Projekts Elisabethenanlage in Zeit- und Kostenrahmen des Sanierungsgebiets
2. Vorschlag zum grundsätzlichen Verfahren
3. Umgang mit den Bereichen Villa Elisa und Tankstelle
4. Auswahl der anzufragenden Planungsbüros
5. Information an den erweiterten Interessentenkreis
6. Selbstverständnis und Arbeitsweise der Projektgruppe

Kurze Diskussion, warum sich die Arbeitsaufnahme der Projektgruppe Elisabethenanlage (Elia) monatelang verzögert habe und die Prozessgruppe eine Terminplanung und Tagesordnung für die Projektgruppe vorschlage, obwohl sie eigentlich beratend tätig sein solle (Hinweis d. Protokollanten auf die Dokumentation der Organisationsstruktur: Zu den Aufgaben der Prozessgruppe gehört die Steuerung von Zeitplänen und Fristen der diversen Prozesse). Mangels anderer Vorschläge der Anwesenden wird der Tagesordnungsvorschlag der Prozessgruppe zur Arbeitsgrundlage:

TOP 1 Einordnung des Projekts Elisabethenanlage in Zeit- und Kostenrahmen des Sanierungsgebiets

#### 1. Kostenrahmen

Das bewilligte Fördervolumen beträgt 2,833 Mio. Euro, ca. 15-20% Prozent davon fließen üblicherweise in Planungskosten.

Sollte das bewilligte Fördervolumen nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, weitere Mittel zu beantragen (und zu erhalten). Deshalb ist es angeraten, möglichst bald Mittel abzurufen, um den Nachweis und die Begründung für weitere Mittel liefern zu können.

Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung (ASS) teilt mit, dass für den Bereich Park am Gesundheitsamt (PAG) 594.000 Euro benötigt werden (geplant waren 500.000 Euro). Der Bedarf für den Bismarckplatz wird vom ASS mit ca. 3,0 Mio. Euro geschätzt, für die Elia hält das ASS ca. 1,0 Mio. Euro für angemessen.

Wenn die Bürgerbeteiligung zu anderen Ergebnissen führe, seien Abweichungen so wohl nach oben wie nach unten möglich.

#### 2. Zeitrahmen

Für das Sanierungsverfahren S28 ist insgesamt ein Zeitrahmen von 8 bis 12 Jahren vorgesehen.

In der Elisabethenanlage wurden bereits im Jahr 2012 Pflegemaßnahmen, jedoch keine investiven Maßnahmen durchgeführt. Inzwischen ist auch der auf den ersten Blick intakte Spielbereich teilweise dringend erneuerungsbedürftig. Daher sei die Elia nach Auffassung des ASS das nächste Projekt, das INTENSIV gestartet werden soll. Im Bauwesen hat sich in der Beurteilung, wie ein Vorhaben erfolgreich und effizient verwirklicht wurde, das Motto herauskristallisiert: „(Ausreichend) lange planen und

schnell realisieren.“ Diese Erfahrung soll auch für die Elisabethenanlage genutzt werden.

Prognostizierter Zeitplan (knapp bemessen):

KW 29 2015: Beginn Auswahlprozess Planungsbüro durch Stadtplanungsamt, Klärung bis Sept 2015

2015/16 Planungsphase

Herbst 2016 Beschlussvorlage Planung an den Gemeinderat (wofür eine ca. 6-8 wöchige Vorbereitungsphase nötig sei)

Bis Mitte 2017 Ausführungsplanung

Herbst 2017 Baubeginn (Dauer 1 bis 2 Jahre)

Mitte/Herbst 2018 frühestmögliche Fertigstellung

Im Zusammenhang mit dem Villa-Areal wird auf mögliche terminliche Kollisionen mit der Ganztagschul-Umwandlung hingewiesen.

TOP 2 Vorschlag zum grundsätzlichen Verfahren

ASS sieht den Bereich Elia verfahrenstechnisch "zwischen Bismarckplatz und PAG": Es sollen drei bis vier Büros mit Erfahrung in Bürgerbeteiligung angefragt werden.

Das beauftragte Büro solle den Prozess von Beginn an begleiten, um die Wünsche/Anregungen der Bürger direkt aufnehmen zu können. Es wird darauf geachtet, dass die angefragten Büros Kompetenz in Bürgerbeteiligung nachweisen können. Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt (GFF) beginnt mit der Voranfrage in KW 29. Folgende Büros sollen angefragt werden:

faktorgruen, Stuttgart

Hink, Schwaigern

lohrberg, Stuttgart

Stadtkinder, Dortmund

Glück, Stuttgart (Vorschlag von Herrn Ernst, nicht abschliessend abgestimmt; offene Frage: liegen Erfahrungen in Bürgerbeteiligung vor?)

Einvernehmen in der Projektgruppe, dass die angefragten Büros sinnvoll gebrieft werden müssen. (Nicht abschliessend geklärt wurde, wie dieses Briefing organisiert wird und ob der StK zuvor über die Kriterien informiert wird)

Thematische Schwerpunkte sollen Sport, Spiel, Bewegung, Aufenthaltsqualität, Nutzergruppen (ältere Menschen), Sicherheit und Zugänge sein. Eine Vernetzung mit den unmittelbar angrenzenden Bereichen (Park am Gesundheitsamt und Bismarckplatz) und damit auch aller Zugänge zur Elia ist notwendig. Die Bedürfnisse von Nutzern aller Altersgruppen sollen identifiziert und berücksichtigt werden.

Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung, die schon vorliegen oder bei einer kommenden Veranstaltung gemacht werden, sollen aufgenommen werden.

Die Vorschläge des Jugendrats werden dabei Beachtung finden. Das GFF klärt, ob der Bolzplatz baurechtlich gesichert ist.

TOP 3 Umgang mit den Bereichen Villa Elisa und Tankstelle

Es wird der Vorschlag diskutiert, das Grundstück mit der Tankstelle Bebelstraße 9 und/oder die Villa Elisa Bismarckstraße 31 mit zugehöriger Außenanlage aus dem Projekt Umgestaltung Elisabethenanlage herauszulassen.

Für das Grundstück mit der Tankstelle gibt es keine kommunalpolitische Weichenstellung. Die künftigen Nutzungsmöglichkeiten hängen unter anderem von der Schulentwicklungsplanung im Bereich Friedens- und Schwabschule und in diesem Zusammenhang von frei werdenden baulichen Anlagen, z.B. der Friedensschule ab. Sinnvollerweise sollte für den gesamten Baublock ein Bebauungsplan aufgestellt werden, wozu die künftigen Nutzungen allerdings bestimmt sein sollten. Dies wird noch etliche Zeit beanspruchen.

Die Nutzung der Villa Elisa wurde auf der Grundlage einer einvernehmlichen Beratung im Verwaltungsausschuss des Gemeinderats im Jahre 2012 der Schwabschule für die Ganztageseschulbetreuung zugesagt. Solange die Schwabschule dafür über keine bessere Alternative verfügt, ist sie auf die Villa Elisa angewiesen.

In Anbetracht dieser Sachverhalte plädiert das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung dafür, sich ernsthaft mit dem Gedanken auseinanderzusetzen, beide Bereiche zum jetzigen Zeitpunkt beim Projekt Elisabethenanlage auszuklammern. Mit beiden Bereichen könne man sich zu einem späteren Zeitpunkt befassen, dadurch könnten die Mittel konzentriert für die übrigen Bereiche in der Eli-Anlage verwendet werden.

Der Vorschlag, eine ergebnisoffene Planungsphase zu starten, in der Alternativen auch für eine Lösung für die Schwabschule als künftige Ganztagschule erörtert werden könnten, findet keine Zustimmung.

Die Projektgruppe beschließt

- bei zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, die Tankstelle auszuklammern
- bei zwei Gegenstimmen die Villa Elisa auszuklammern

#### 4. Auswahl der anzufragenden Planungsbüros

Die Vorschläge von Gartenamt und Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung wurden seitens der Projektgruppe um das Büro Glück, Stuttgart, ergänzt (s. TOP 2).

#### 5. Information an den erweiterten Interessentenkreis

Alle, die Interesse an der Elia bekundet haben, sollen zu einer großen Veranstaltung (mit dem bis dann beauftragten Büro) voraussichtlich im Oktober 2015 eingeladen werden.

#### 6. Selbstverständnis und Arbeitsweise der Projektgruppe

Behandlung vertagt.

Nächstes Treffen im derzeitigen Kreis inkl. dem dann beauftragten Planungsbüro im September (Empfehlung: das ASS sollte Terminvorschläge/doodle-Umfrage machen).

Abschließend weist Uwe Rosentreter darauf hin, dass die AG Öffentlichkeitsarbeit in der Elia mit Sonntags-Brunch und Picknicks auf die Bürgerbeteiligung aufmerksam machen wird. Er lädt alle zum Mitmachen ein, Termine werden rundgemailt. (Empfehlung: Rechtzeitig informieren, damit alle Interessierten informiert sind)